

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse

Herausgeber: Electrosuisse

Band: 101 (2010)

Heft: 1

Rubrik: Electrosuisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das zweite Jahrzehnt im dritten Jahrtausend



Bruno Ganz,
Präsident der Infor-
mationstechnischen
Gesellschaft von
Electrosuisse (ITG)

 Klar, die wenigsten rechnen mit der Dimension Jahrtausend, aber haben Sie schon bemerkt, dass der grosse Jahreswechsel schon wieder 10 Jahre hinter uns liegt? Ja, wir stehen vor dem zweiten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends. Weihnachten und Jahreswechsel lassen uns Zeit zu reflektieren, was wir im letzten Jahr erreicht haben und, noch wichtiger, was wir im neuen Jahr erreichen möchten. Sicher hat sich jeder viel vorgenommen. Hören wir auf die Wirtschaftspropheten, so sehen wir auch schon Silberstreifen am noch bedeckten Wirtschaftshimmel. Also die richtige Zeit, die Zukunft zu planen! Wir von der ITG möchten Sie dabei unterstützen mit einem interessanten Jahresprogramm, mit aktuellen Artikeln im Bulletin und bei der Pflege Ihres persönlichen Netzwerks unter Fachspezialisten. Ich möchte Sie jetzt nicht zudecken mit all den Aktivitäten in diesem Jahr, schaue ich auf unseren Veranstaltungskalender, können wir Ihnen mehr als 15 Anlässe zu unterschiedlichen Themen anbieten.

Begonnen hat der Reigen am 19. Januar mit der Fachtagung zu neuen Beleuchtungslösungen. Im Mittelpunkt stand hier die Technologie der LED-Beleuchtung,

ein interessantes Thema in der Diskussion um den effektiveren Einsatz von elektrischer Energie, respektive um die Reduktion von CO₂. Ebenfalls haben wir weitere Einblicke in das Wissensmanagement von Firmen geplant. Dieses Thema ist auf grosses Interesse gestossen, ist doch Wissen und dessen Management eine Ressource, die für uns in der Schweiz immer mehr an Bedeutung gewinnen wird. Zwei Anlässe stellvertretend für unser vielfältiges Jahresprogramm. Jeder kann sein Wissen nach seinen persönlichen Präferenzen an den vielen interessanten Tagungen ergänzen.

Für mich als Präsident der ITG liegt bei allen Tagungen der Transfer von Wissen für unsere Mitglieder im Zentrum. Mir scheint es wichtig, sein Wissen up to date zu halten. Mitarbeiter, die ihr Wissen kontinuierlich ergänzen, können einen wesentlichen Anteil zum Unternehmenserfolg beisteuern! Mein Ziel ist es, dass Sie, liebes Mitglied, mit interessanten Events und neuen Impulsen an diesem Erfolg teilnehmen können. Viele gute Produktideen, neue Geschäfte und interessante Kontakte hatten den Ursprung an einer ITG-Tagung.

Ich freue mich, auch Sie an einem unserer Anlässe begrüssen zu dürfen, und wünsche Ihnen ein erfolgreiches, innovatives Jahr 2010.

Bruno Ganz

La nouvelle génération électrique



Hubert Sauvain,
président de la
Société pour les tech-
niques de l'énergie
d'Electrosuisse (ETG)

 L'année 2009 aura été l'année de la crise financière et de ses conséquences pour l'industrie. Pour l'observateur que j'étais le 2 avril 2009 à l'EPF Zurich lors de la journée ETG « Lignes aériennes et câbles », je dirais que nous avons également eu une crise dans notre domaine. Suite à toutes les oppositions contre les lignes, contre les installations électriques, et même contre les éoliennes, j'ai senti pour la première fois que les ingénieurs électriciens pourraient baisser les bras. « Finalement dites-nous ce que l'on doit faire », semblaient-ils dire!

Remontons-nous le moral avec quelques bonnes nouvelles :

En offrant par exemple un petit stage d'une journée en électricité dans une école, nous avons eu 100 écoliers et écolières qui ont touché avec enthousiasme à l'électro-

technique. Ils ont manipulé avec plaisir les maquettes de l'AES ou ont réalisé un dé électronique.

L'EPF Lausanne a reçu un support financier important du secteur privé. Notre vœu pour 2009 s'est donc réalisé.

Les premiers bachelors des HES sont arrivés sur le marché. Mais c'est trop tôt pour tirer un premier bilan. Les employeurs de la branche électrique ne manqueront pas d'extraire tantôt une première analyse sur la formation professionnelle selon le système de Bologne.

Devant l'impasse des lignes aériennes et autres centrales électriques, j'ai noté dans mon agenda 2010 comme objectif de reprendre l'idée de faire appel aux étudiants en électrotechnique dans nos écoles pour expliquer aux journalistes ces sujets sensibles. Un essai réussi en 2008 m'avait convaincu.

Bonne année et surtout merci à tous de votre confiance envers l'ETG.

Hubert Sauvain

Stiftung New Generations gegründet

Breite Abstützung der Nachwuchsförderung in der Technik

Um Nachwuchsförderung in der Technik nachhaltig zu sichern, ist eine breite Abstützung über Firmen- und Verbundsgrenzen hinaus notwendig. Davon sind die Initianten von Electrosuisse, der Endress-Stiftung und des SwissT.net überzeugt. Sie haben die Stiftung New Generations gegründet, der Eintrag ins Handelsregister ist am 17. November 2009 erfolgt.

Nicht ohne Stolz unterschrieb der designierte Stiftungspräsident Rolf Temperli (SwissT.net) und die ersten Stiftungsräte Henri Gassler (Endress Stiftung) und Jörg Weber (Electrosuisse) die notwendigen Dokumente in der Kanzlei von Dr. Markus Edelmann, dem Beauftragten für Wirtschaft und Recht des Swiss Technology Network.

Dieser wichtige Meilenstein markiert aus Sicht von Electrosuisse den konsequenten Weg des Verbands in den Bemühungen, jungen Schulabgängerinnen

und Schulabgängern das Karrierepotenzial technischer Berufe näherzubringen, mit falschen Vorstellungen und überholt Images aufzuräumen und sie für Technik zu begeistern.

Eine Stiftung als Rechtsform zu wählen, stellt die beste Möglichkeit dar, neutral und verbandsunabhängig Sponsoren und Gönner zu akquirieren und Projekte zu unterstützen. Alle Stiftungsräte sind ehrenamtlich tätig und engagieren sich persönlich für die Anliegen der Stiftung.

Die Stiftung New Generations will ergänzend zu Institutionen, Unternehmen und Staat die führende Stiftung sein, welche aktiv Nachwuchsförderung in der Technologiebranche betreibt.

Die Geschäftsstelle wird durch das SwissT.net an der Industriestrasse in Volketswil geführt, als Geschäftsführer amtet Roland Steinemann, Geschäftsführer des SwissT.net. SwissT.net/No

Info

www.newgenerations.ch/kontakt.html



Stiftungsräte und Stiftungspräsident stossen mit dem Beauftragten für Wirtschaft und Recht bei SwissT.net an. V.l.n.r.: Henri Gassler, Rolf Temperli, Jörg Weber und Dr. Markus Edelmann.

Electrosuisse erhält japanische Akkreditierung für PSE-Zertifizierung

Vereinfachter Marktzugang nach Japan für Elektroprodukte

Gleichzeitig mit Inkrafttreten des Freihandelsabkommens am 1. September 2009 hat Electrosuisse die Akkreditierung der japanischen Behörde für die Zertifizierung unter dem Denan-Gesetz erhalten. Hersteller können jetzt direkt bei Electrosuisse das gesetzlich vorgeschriebene PSE-Zeichen beantragen.

Japan ist mit 128 Mio. Konsumenten die zweitgrösste Volkswirtschaft der Welt und nach der EU und den USA der dritt wichtigste Wirtschaftspartner der Schweiz. Bemerkenswert ist, dass die Schweiz das einzige Land in Europa ist, das ein Freihandelsabkommen (FTA) mit Japan unterzeichnen konnte. Es ist in absehbarer Zeit nicht mit einem gleichen Abkommen mit der EU zu rechnen.

Gleichzeitig mit Inkrafttreten des FTA am 1. September 2009 hat Electrosuisse die Akkreditierung der japanischen Behörde für die Zertifizierung unter dem Denan-Gesetz erhalten. Somit können Hersteller ab sofort nicht nur von niedrigeren Zöllen profitieren, sondern auch

das gesetzlich vorgeschriebene PSE-Zeichen direkt bei Electrosuisse in der Schweiz beantragen.

Die Akkreditierung durch das Ministry of Economy, Trade and Industry (METI) hat sich über mehrere Monate erstreckt. Dabei hat unter anderem ein 3-tägiges Audit durch das National Institute of Technology and Evaluation (NITE) stattgefunden. Die Prozesse für die Zertifizierung wurden von den Japanern genau unter die Lupe genommen.

Die Zertifizierung basiert auf einem IEC-Testbericht mit Berücksichtigung der nationalen Abweichungen. Die elektromagnetische Verträglichkeit ist je nach

Produkt zu berücksichtigen. Geräte müssen für 100 V_{AC} 50/60 Hz ausgelegt sein und benötigen eine japanische Bedienungsanleitung.

Neben der eigentlichen Prüfung an einem Muster erfolgt auch eine einmalige Fertigungsstätteninspektion durch einen Inspektor von Electrosuisse. Dabei werden vor allem die Messmittel für die Endkontrolle der zu zertifizierenden Produkte gemäss den Denan-Vorgaben überprüft. Das PSE-Zertifikat ist je nach Gerätetyp 3–7 Jahre gültig und lautet auf den Hersteller. Für den Vertrieb ist ein lokaler Vertreter unerlässlich. Dessen Name muss auf dem Typenschild angebracht werden, er trägt auch die Verantwortung zur Einhaltung der Bestimmungen und muss bei METI (Ministry of Economy, Trade and Industry) registriert sein. Deshalb sollte ein langfristiger Vertreter, der den Markt kennt und entsprechende Distributionserfahrung hat, gewählt werden. Japaner achten außerdem auf eine absolut einwandfreie Verpackung. Hersteller müssen diese eventuell speziell an die japanischen Anforderungen anpassen.

Product Safety Legal System
Enforcement of Product Safety

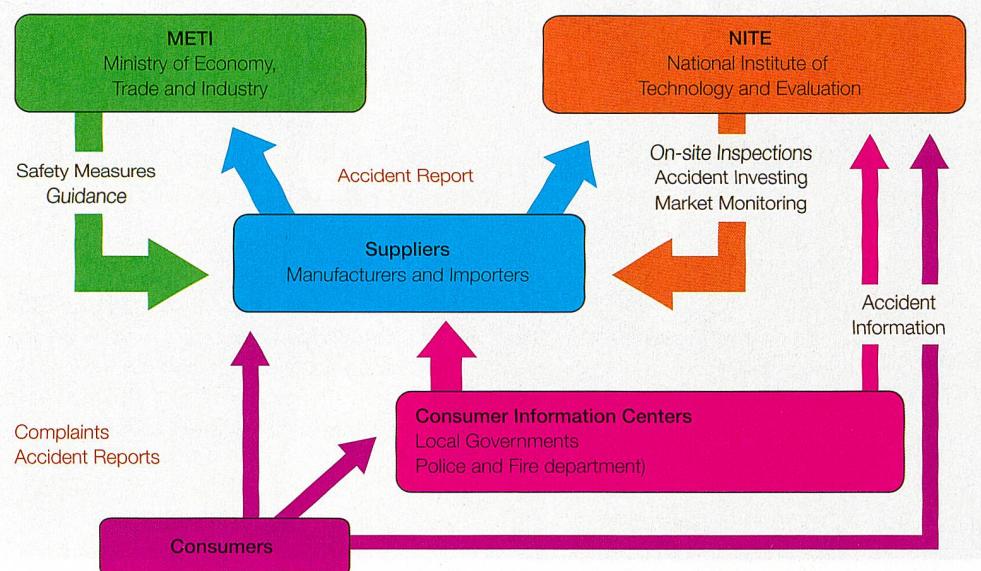


Bild Umsetzung der
Produktesicherheit in Japan.

Kategorie A	Kategorie B	Andere
115  Zwingende Typenprüfung Nachricht an METI durch den Vertreter	338  Selbstdeklaration Nachricht an METI durch den Vertreter	Ausserhalb des Denan-Anwendungsbereichs Selbstdeklaration keine

Tabelle Gerätekategorien gemäss Denan.

Das japanische Gesetz für die Sicherheit von elektrischen Geräten und Materialien gibt es seit 1961. Damals hieß es Dentori (Electrical Appliance and Material Control Law). Es wurde dann im Jahre 2001 auf Denan-Gesetz (Electrical Appliance and Material Safety Law) umbenannt, und gleichzeitig wurde auch das PSE-Zeichen eingeführt. PSE steht für Product Safety Electrical.

Das Denan-Gesetz unterscheidet zwischen 2 Kategorien von Produkten, wobei Produkte der Kategorie A zwingend von einer PSE-akkreditierten Zertifizierungsbehörde getestet werden müssen und Produkte der Kategorie B unter Selbstdeklaration fallen (**Tabelle**). NITE sammelt aus verschiedenen Quellen Informationen von fehlerhaften Produkten, und aus resultierenden Unfallanalysen

können dann Anpassungen der Produktlisten erfolgen (**Bild**).

Zur Kategorie A gehören 115 Produkte, beispielsweise Kabel und Litzen, Sicherungen, Schalter, Schutzschalter, Stecker, Ballast für Fluoreszenzlampen, Heizgeräte wie Boiler, Sauna, Transformatoren, Netzadapter, Ladegeräte, motorangetriebene Geräte wie Pumpen, Kühlergeräte usw.

In der Kategorie B sind 338 Produkte aufgelistet: Drähte, Wechselstrommotoren, diverse Haushaltgeräte, Kopierer, Audio-/Video-/TV-Geräte, Alarmanlagen usw. Nicht unter das Denan-Gesetz fallen PCs, Messgeräte, gleichstrombetriebene Geräte usw.

Hans-Peter Leserf/No

Info

www.meti.go.jp/english/policy/economy/consumer/pse/index.html

Hans-Peter Leserf, Key Account Manager Zertifizierung, Electrosuisse, 8320 Fehraltorf, Tel. 044 956 13 22, hans-peter.leserf@electrosuisse.ch

Neuer Sekretär bei der ETG und Cigré/Cired Nouveau secrétaire de l'ETG et du Cigré/Cired

Seit dem 1. November 2009 wird die Aufgabe des Sekretärs der Energietechnischen Gesellschaft (ETG) und der Betreuung der Nationalkomitees von Cigré/Cired von Hanspeter Gerber, Elektroingenieur HTL, wahrgenommen.

Hanspeter Gerber bringt eine reiche Berufserfahrung aus der Industrie mit

und hat in den vergangenen Jahren erfolgreich in führender Funktion Verbandsarbeit geleistet. Er hat die Herausforderung angenommen, das hohe Niveau der ETG- und der Cigré/Cired-Fachtagungen weiterhin zu gewährleisten. Er wird diese Herausforderung im Interesse der beteiligten Mitglieder

und Fachkreise weiterentwickeln. Wir bitten Sie, das der ETG und Cigré/Cired entgegengebrachte Vertrauen auf Hanspeter Gerber zu übertragen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Leiter Verbandsaktivitäten,
Jörg Weber



Jörg Weber (links) mit Hanspeter Gerber.

Jörg Weber (à gauche) et Hanspeter Gerber.

Depuis le 1^{er} novembre 2009, les tâches de secrétaire de la Société pour les techniques de l'énergie (ETG) et d'encaissement des comités nationaux Cigré/Cired sont assumées par Hanspeter Gerber, ingénieur électricien ETS.

Hanspeter Gerber a une vaste expérience de l'industrie et a fait du travail d'association au niveau dirigeant. Il a relevé le défi de maintenir le haut niveau des journées spécialisées ETG et Cigré/Cired qu'il continuera de développer dans l'intérêt des membres et milieux spécialisés concernés. Nous vous prions de bien vouloir reporter sur Monsieur Gerber la confiance que vous accordez à l'ETG et au Cigré/Cired et nous réjouissons de poursuivre notre collaboration avec vous.

Responsable Activités de l'Association,
Jörg Weber

Willkommen bei Electrosuisse

Amstein + Walther AG

Als eine der grössten Schweizer Ingenieurunternehmungen für Engineering und Consulting hat Amstein + Walther AG die passende Lösung für jedes Bauvorhaben.

Engineering

Der A+W-Beitrag an die Bauwirtschaft sind fokussierte, ökologisch nachhaltige und gesamtheitliche Lösungen für die Gebäudetechnik im komplexen Hoch- wie auch im hochtechnischen Tiefbau.

Consulting

Zusammen mit den Auftraggebern analysiert Amstein + Walther AG Bedürfnisse, definiert Ziele und setzt die optimale Lösung um.



Amstein + Walther AG

A+W-Unternehmenssitz in Zürich.

Dienstleistungen

Das Dienstleistungsangebot umfasst Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär und Elektrotechnik sowie den Bereich Sicher-

heit (Safety und Security). Nachhaltiges Bauen im Zusammenhang mit Energie- und Betriebsoptimierung gehört ebenfalls dazu wie auch Facility- und Risk-Management und die Bereiche Akustik, Bauphysik, Energie, Brandschutz.

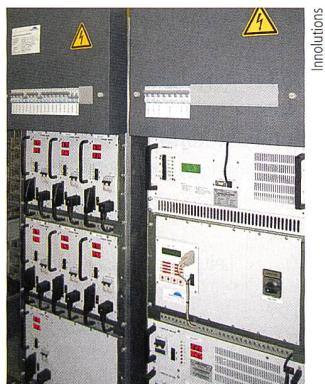
Lichtgestaltung mit Kunst- und Tageslicht sowie Informationstechnologie und Verkehrstelematik erweitern das Angebotsspektrum. A+W plant außerdem elektromechanische Anlagen für Nationalstrassen und Tunnels. Gebäudeautomation rundet das breite Portfolio ab.

Die A+W-Standorte: Genf, Lausanne, Bern, Basel, Aarau, Zürich, Frauenfeld, St. Gallen, Chur.

Amstein + Walther AG, 8050 Zürich,
Tel. 044 305 91 11, www.amstein-walther.ch

Innolutions

Innolutions bietet Dienstleistungen und Produkte rund um Hochstromgleichrichter und Batterieladegeräte an.



Innolutions
Stromversorgung
von Innolutions.

Innolutions wurde am 29. November 2001 von Marco Suter gegründet. Um Grossprojekte wie unterbrechungsfreie Stromversorgungen für die Neat, Lötschberg und Gotthard bearbeiten zu können, zog Innolutions an den heutigen Standort in Neuenhof um. Dieser Firmensitz bietet optimale Arbeitsbedingungen und eine erstklassige Infrastruktur.

Innolutions liefert Standardprodukte und kundenspezifische Anlagen, die weltweit unter teilweise härtesten Bedingungen eingesetzt werden.

Die Produktpalette reicht von Batterieladegeräten, Gleichrichtern, industriellen Batterien, Schaltnetzteilen und Stromversorgungen bis zu Wechselspan-

nungsstabilisatoren, unterbrechungsfreien Stromversorgungen (USV-Systeme) und Wechselrichtern. Eine Spezialität von Innolutions sind Stromversorgungen für Bahnen und andere Verkehrsbetriebe, beispielsweise Batterieladegeräte, die direkt ab Hochspannung versorgt werden oder Frequenzumformer von 16,67 Hz auf 50 Hz, mobil und stationär.

Leistungselektronik als Dienstleistung rundet das Portfolio ab: Beratungs- und Entwicklungsaufträge sowie die Leitung ganzer Projekte. Erfahrung und langjährige Kompetenz gewährleisten für jede Aufgabe die bestmögliche Lösung.

Innolutions GmbH, 5432 Neuenhof,
Tel. 056 427 36 03, www.innolutions.ch

Dumme Frage?
Gibt es nicht.



www.technik-forum.ch